

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 9: Wohnungsbau = Construction d'habitation = Housing construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

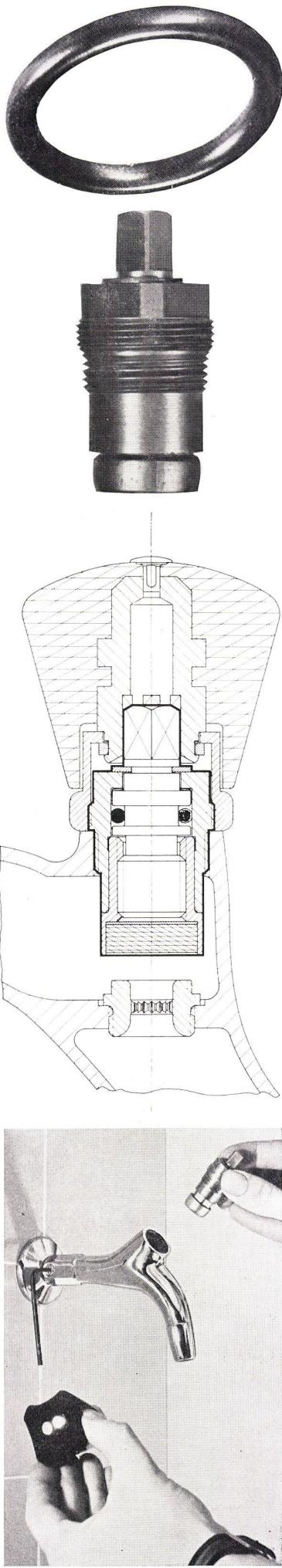
Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



kugler

Ein einziger, auswechselbarer Mechanismus für alle
sanitären **kugler**-Armaturen



Das Standard-Oberteil »Kugloring N«

Man kann ruhig sagen, daß das Erscheinen des »O«-Rings vor ungefähr 20 Jahren die Konstruktions-Prinzipien im Armaturenbau revolutionierend beeinflußte.

Vom neuen Dichtungssystem überzogen, hat Kugler bei den verchromten sanitären Armaturen die Stopfbüchse aufgegeben und den »O«-Ring in höchster Qualität generell als Abdichtung des sanitären Standard-Oberteils »Kugloring N« gewählt.

Kugler hat diesen bedeutenden und zukunftsweisenden Entscheid nach bald 15 Jahren eigener praktischer Erfahrung nie bedauert. Maßgebend am Erfolg war das strikte Einhalten der Einbauanweisungen der »O«-Ring-Lieferanten, das Prinzip der nichtsteigenden Spindel und die auf zahlreichen Gebieten mit dieser Dichtungsart gesammelten Erfahrungen.

Das präzis bearbeitete Oberteil »Kugloring N« kann jederzeit leicht ausgetauscht werden. Der Einfachheit halber wird es komplett einbaufertig ab Lager geliefert.

Zu erwähnen ist noch, daß mit der Sechskant-Befestigungsmutter alle Kugler-Kreuzgriffe auf das »Kugloring N«-Oberteil montiert werden können, ob Chrom- oder Kunststoffgriff oder der stilisierte Griff aus der Epoche Louis XVI, brüniert oder vergoldet.

Das Oberteil »Kugloring N« trägt die Artikel-Nummer 1156 N im neuen Kugler-Armaturenkatalog Nr. 65.

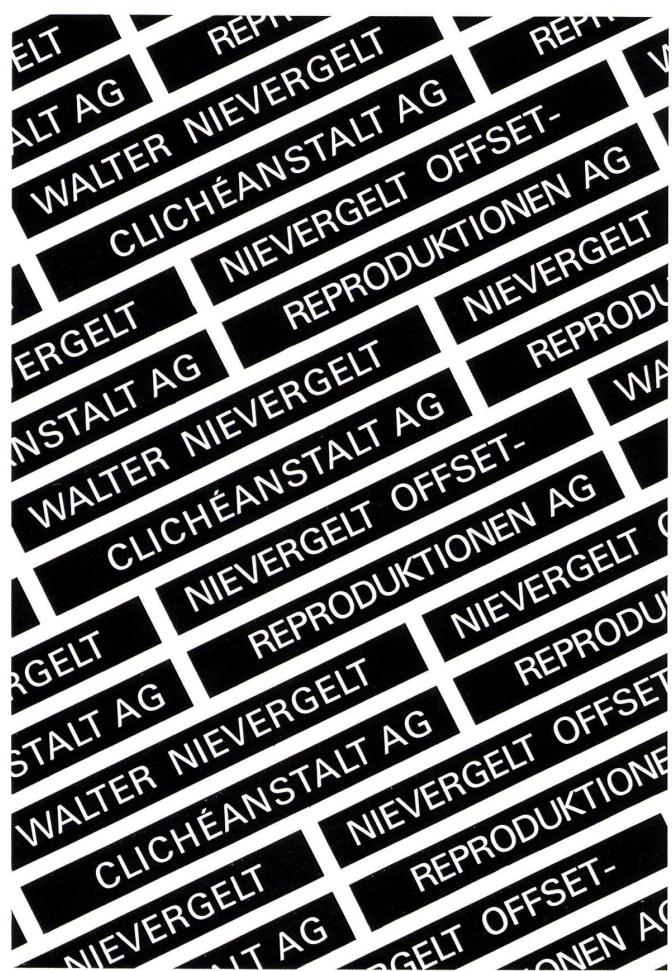
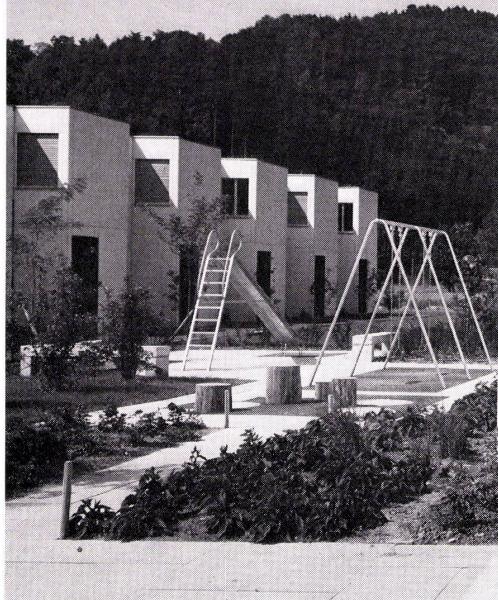
kugler

Metallgiesserei und Armaturenfabrik AG, 8031 Zürich - Genf

Die Siedlung «Schlatt»
in Heerbrugg, ein Beispiel
der Leichtbauweise

büchel fertigbauten ag

Rebstein, Zürich, Lausanne



profil Blech für Hochbau

Hochbau-
Blech

für Dächer
Dachdeckungen
mit/ohne Isolation
Dachschalungen
für Flachdächer

für Wände
Verkleidungen
isolierter Fassaden
Beton-Verbunddecken

KOENIG

Dr. Ing. Koenig AG

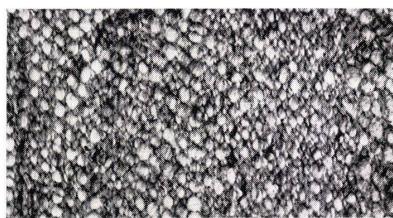
Tel. 051 / 88 26 61
8953 Dietikon
Abt. Metallbauelemente



Wiget 8911 Hirzel

Räfis, ein Stück Orient in der Schweiz

Hersteller von echten Teppichen sind Individualisten. Auch die Schweiz hat einen im sankt-gallischen Rheintal entstehen mit altüberlieferten Rezepten und schweizerischer Gründlichkeit Produkte von unerreichter Qualität. Als Grundfaser dient die «lebende Naturwolle», direkt vom Schaf, zu Garn gesponnen und an der Luft getrocknet. Handgefertigte Teppiche also, die jedem Heim etwas Besonderes geben.



Aus dem Fabrikationsprogramm

JABU-Handweb, 3-fach	Reine Schurwolle
JABU-IRISH-FORM	Schafwollhandweb
TIBESTI, homespun	Reine Schurwolle
JABU-KADER, Berber	Schafwollflor
JABU-MUFFLON, Berber	Reine Schurwolle
JABU-VLIES, rustique	Reine Schurwolle
JABU-Berber, homespun	Reine Schurwolle
JABU-Hirntenteppich	Reine Schurwolle
Masse:	
Bis 800 cm Breite in einer Bahn. Länge bis 30 m.	

Muster und Bezugsquellen bei

Jakob Jann AG
Teppichweberei 9474 Räfis

Jann

tierenden Turnhalle): Außengeräteraum, Garderoben, Sanitäranlagen, Nebenräume. Außenanlagen mit Eingangshalle, Pausen-, Turn- und Geräteplatz, Spielwiese, Unterstand und Abstellplatz für Fahrzeuge. Zivilschutzeinrichtungen. Für die zweite Etappe sind zu planen: sechs Klassenzimmer, zwei Handarbeitszimmer, Nebenräume. Außerdem als Reservemöglichkeit: Turnhalle mit Innengeräteraum. Für eine spätere Bauetappe ist vorgesehen (jedoch nicht im Detail zu projektiern): Doppelkindergarten und Nebenräume, Spielplatz usw.

Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200. Kubikinhalt mit Schema, Erläuterungsbericht (fakultativ). Termine: für Fragenbeantwortung 31. August; Einlieferung der Entwürfe bis 24. November, der Modelle bis 29. November. Unterlagenbezug: Sekretariat der Schulgemeinde Weinfelden, Marktplatz, gegen Depot von Fr. 50.–.

Gestaltung der Place Saint-François in Lausanne

Ideenwettbewerb, veranstaltet von der Stadt Lausanne. Preisrichter: Ing. E. Dutoit, Baudirektor der Stadt Lausanne; Adolf Wasserfallen, Stadtbaumeister von Zürich; Edwin Borschberg, Prof. H.E.C., Lausanne; Prof. Tita Carloni, Arch., Lugano; Ing. Jean Dentan, chef du Service des routes et voiries, Lausanne; Ing. Marcel Jenni, Zürich; Arch. Bernard Meuwly, chef du Service des bâtiments, Lausanne; Etienne Porret, chef du Service d'urbanisme, Lausanne; Claude Wasserfallen, chef de l'Office d'urbanisme du canton de Vaud. Ersatzrichter: Arch. Edouard Furrer, Sitten; Ing. Olivier Keller, chef du Service de la circulation, Lausanne. Für sechs bis acht Preise stehen Fr. 40.000, für Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind: 1. diplomierte Architekten, 2. Architekten, die von der waadt-ländischen Regierung als solche anerkannt sind, 3. Architekten, die im REG eingetragen und seit mindestens 1. Juli 1968 im Kanton Waadt Wohn- oder Geschäftssitz haben oder verbürgt sind. Das Wettbewerbsprogramm sowie die übrigen Unterlagen können bis zum 12. September 1969 gegen Fr. 100 Hinterlage bezogen werden bei der Direction des Travaux, Service des Bâtiments, Lausanne, rue Beau-Séjour 8. Anfragertermin 5. September, Ablieferungstermin 14. November 1969. Abzuliefern sind: Verkehrsplan 1:500, Plan der Platzebene 1:200, Pläne der Untergeschoße 1:200, Schnitte und Ansichten 1:200, Erläuterungsblatt (kein Bericht). Zum Programm gehört eine Dokumentation über folgende Themen: Geschichtliches, Städtebauliches, allgemeine Richtlinien sowie Richtlinien über Verkehrsprobleme, öffentlichen Verkehr, Grünflächen, Untergeschosse, öffentliche und geschäftliche Zonen in den Untergeschosse. Der Bauherr sieht vor, die Zone nördlich der Kirche den Fußgängern vorzubehalten und sie mit Bänken, Brunnen, Grünflächen und Kaffeeterrassen auszustatten. Die Zone südlich der Kirche hingegen soll dem Verkehr dienen, wobei mehrere Ebenen vorgesehen sind und auch Ladengeschäfte und eine Parkgarage untergebracht werden können.

Das Preisgericht wie folgt entschieden: 1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Gubelmann Strohmeier, Architekten, Winterthur; 2. Preis: Knecht & Habegger, Architekten SIA, Bülach; Mitarbeiter Peter Ribi; 3. Preis: Josef Anton Weber, Architekt, Rütih ZH; 4. Preis: Willi Christen, Architekt, Hinwil; 5. Preis: Max Hertig, Architekt, Tann; Mitarbeiter Max Hertig jun.; 6. Rang: Hans und Jost Meier, Architekten SIA, Wetikon; Mitarbeiter Hch. Hirzel und H. Wiegand. Dem Preisgericht gehören an: Rudolf Ryffel, Präsident der Primarschulpflege Dürnten; Willy Honegger, Präsident der Oberstufenschulpflege Dürnten; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Oskar Bitterli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Fredi G. Eichholzer, Arch. SIA, Zürich. Primarschulpflege und Oberstufenschulpflege Dürnten sind am 2. Juli 1969 durch Herrn Architekt Kellermüller über die Projekte orientiert worden und haben hierauf den Entscheid des Preisgerichts gutheißen.

Entschiedene Wettbewerbe

Altersheim Moosmatt in Murgenthal

Nach Überarbeitung der drei ersten Entwürfe hat die Expertenkommision das Projekt von Architekt Peter Altenburger in Firma Hector Egger AG, Langenthal, zur Ausführung empfohlen.

Schulhausanlage «In der Nauen» in Tann

In dem von der Primarschulgemeinde und der Oberstufenschulgemeinde Dürnten veranstalteten Wettbewerb auf Einladung mit sieben eingereichten Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden: 1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Gubelmann Strohmeier, Architekten, Winterthur; 2. Preis: Knecht & Habegger, Architekten SIA, Bülach; Mitarbeiter Peter Ribi; 3. Preis: Josef Anton Weber, Architekt, Rütih ZH; 4. Preis: Willi Christen, Architekt, Hinwil; 5. Preis: Max Hertig, Architekt, Tann; Mitarbeiter Max Hertig jun.; 6. Rang: Hans und Jost Meier, Architekten SIA, Wetikon; Mitarbeiter Hch. Hirzel und H. Wiegand. Dem Preisgericht gehören an: Rudolf Ryffel, Präsident der Primarschulpflege Dürnten; Willy Honegger, Präsident der Oberstufenschulpflege Dürnten; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Oskar Bitterli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Fredi G. Eichholzer, Arch. SIA, Zürich. Primarschulpflege und Oberstufenschulpflege Dürnten sind am 2. Juli 1969 durch Herrn Architekt Kellermüller über die Projekte orientiert worden und haben hierauf den Entscheid des Preisgerichts gutheißen.

Sport- und Erholungszentrum auf dem Gelände «Seegarten» in der Gemeinde Goldach

In dem von der Interessengemeinschaft Sport- und Erholungszentrum Seegarten veranstalteten Projektwettbewerb mit 13 rechtzeitig eingegangenen Entwürfen ergibt die Beurteilung folgende Verfassernamen:

1. Preis: Karl Meyer, Rorschach; Niklaus Elsener, Rorschach; 2. Preis: W. Schuchter, St. Gallen; Mitarbeiter B. Schürch, M. Häfeli, Chr. Sand vom Büro Zürich; 3. Preis: Klaus Kaufmann und Paul Alther, St. Gallen; 4. Preis: Arbeitsgemeinschaft Fredy Klauser, Rorschach, Bächtold & Baumgartner, Rorschach; Mitarbeiter Emil Isoz; 5. Preis: Walter Sutter, St. Gallen, H. Steiner, St. Gallen; Mitarbeiter P. Hirzel, E. Boßhart; Mario Paniaghi, St. Gallen; Jürg Oettiker, Rorschach; Steinemann & Künzler, St. Gallen; Mitarbeiter A. Lüchinger; Buck & Walder, Rorschach; Willy Huber, St. Gallen; Walter und Karl Kuster, Rorschacherberg; Otto Del Fabro, St. Gallen.
Das Preisgericht: W. Müller, Stadtammann; H. Huber, Gemeindammann; A. Egger, Redaktor; P. Biegger, Arch. BSA/SIA; O. Müller, Arch. BSA/SIA; L. Plüß, Arch. SWB; M. Kuller, Arch. ETH/SIA. Das Preisgericht stellt fest, daß kein Projekt zur Ausführung emp-